

	LÄNGSTRACK	UMFANG
	Soziale und Kommunikative Kompetenz (SOKOKO)	10,5 ECTS
Lage im Curriculum	1./2. Semester, Bachelor (SOKOKO I) 3. Semester, Bachelor (SOKOKO II) 6. Semester, Bachelor (SOKOKO III) 3. Semester, Master (SOKOKO IV) 4. Semester, Master (SOKOKO V)	
EQF Level	6 (Bachelor)/ 7 (Master)	
Notwendige Vorkenntnisse	keine	
Beitrag zu fachlich angrenzenden Modulen	• Längstrack SOKOKO (Bachelor und Master) • Längstrack Interprofessionelle Zusammenarbeit (Bachelor und Master) • Modul Notfallkompetenz (1. Semester, Bachelor) • Modul Psycho-soziale Grundlagen (2. Semester, Bachelor) • Klinischer Untersuchungskurs (3./4. Semester, Bachelor) • Wissenschaftskompetenz (4. Semester, Bachelor) • Wissenschaftlicher Abschluss (1./ 2. Semester, Master) • Famulatur (5. Semester, Bachelor) • Klinische Praxis (1./2. Semester, Master) • KPJ (3./4. Semester, Master)	
Geblockt	Nein	
Literaturempfehlungen & Lernressourcen	SOKOKO I • PMU Studien- und Prüfungsordnung • Emmerling, Pamela (2019), <i>Ärztliche Kommunikation: Hintergründe und Tipps für erfolgreiche Gespräche in Studium, Klinik und Praxis</i>. 2nd rev. ed., Stuttgart, Deutschland: Thieme Verlag, 2019. • Amelung VE. et al. <i>Patient*innenorientierung - Schlüssel für mehr Qualität</i>. Berlin, Deutschland: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2015. • Nowak P. <i>Eine Systematik der Arzt-Patient-Interaktion</i>. Frankfurt, Deutschland: Peter Lang Verlag, 2010. • Mazat J. <i>Gruppen ohne Therapeuten - Zur Rolle der Selbsthilfe im deutschen Gesundheitssystem</i>. PID, 2020: 2, 89-92. <u>Online-Medien:</u> • https://moodle.pmu.ac.at • http://mediathek.pmu.ac.at/ • www.pmu.ac.at SOKOKO II • Zwack, J. <i>Wie Ärzte gesund bleiben - Resilienz statt Burnout</i>. Stuttgart, Deutschland: Thieme Verlag, 2015. • Bergner, T. <i>Burnout-Prävention, Erschöpfung verhindern - Energie aufbauen - Selbsthilfe in 12 Stufen</i> 3rd rev. ed., Stuttgart, Deutschland: Schattauer Verlag, 2015. • Silverman J, Kurtz S, Draper J. <i>Skills for Communicating with Patients</i>, 3rd ed., Boca Raton, USA: CRC Press, 2013. www.each.eu • Nowak P. <i>20 Thesen zu Gesundheit, Partizipation und Empowerment im Gespräch zwischen Arzt und Patient</i>. DOI http://dx.doi.org/10.1055/s-0030-1262611; Balint 2011: 12: 8-14. SOKOKO III • Silverman J, Kurtz S, Draper J. <i>Skills for Communicating with Patients</i>, 3rd ed., Boca Raton, USA: CRC Press, 2013. www.each.eu	

	- Nowak P. <i>20 Thesen zu Gesundheit, Partizipation und Empowerment im Gespräch zwischen Arzt und Patient</i>. DOI http://dx.doi.org/10.1055/s-0030-1262611; Balint 2011: 12: 8-14. - Spandorfer J, Pohl CA, Rattner SL, Nasca TJ. <i>Professionalism in medicine. A case-based guide for medical students</i>. Cambridge, Grossbritannien: Cambridge University Press, 2010. SOKOKO IV: - Kiessling C et al. <i>Communication and social competencies in medical education in German-speaking countries: The Basel Consensus Statement</i>. Results of a Delphi Survey. Patient Education and Counseling; 2010: 81, 259-26 - Köhle K, Koefler A, Kretschmer B, Obliers R, Reimer T, Thomas W. <i>Manual ärztliche Gesprächsführung</i>. AG Medizindidaktik & Klinik und Polyclinic für Psychosomatik und Psychotherapie; Uniklinik Köln, 2015. - Jünger, J. <i>Ärztliche Kommunikation</i>. Stuttgart, Deutschland: Schattauer-Verlag, 2018. SOKOKO V (Abschluss-Seminar) - Lown B, Gottstein U. <i>Die Verlorene Kunst des Heilens</i>. Stuttgart, Deutschland: Schattauer Verlag; 2012.
Struktur des Längstracks	1./2. Semester BA (SOKOKO I): 1. LV: Beginner's Seminar - Onboarding Activities (ILV; 0,5 ECTS) 2. LV: Einführung SOKOKO (ILV; 1,5 ECTS) 3. LV: SOKOKO I (ILV; 1,0 ECTS) 4. LV: SOKOKO I - Praktische Übung (UEB; 0,5 ECTS) 5. LV: Relaxgruppen (UEB; 0,5 ECTS) 3. Semester BA (SOKOKO II): 1. LV: SOKOKO II (ILV, 1,0 ECTS) 2. LV: SOKOKO II - Praktische Übung & Relaxgruppen (UEB; 1,0 ECTS) 6. Semester BA (SOKOKO III): 1. LV: Kommunikationstraining (SIM; 1,0 ECTS) 3. Semester MA (SOKOKO IV): 1. LV: SOKOKO IV (ILV; 1,0, ECTS) 2. LV: SOKOKO IV - Praktische Übung (UEB; 1,0 ECTS) 4. Semester MA (SOKOKO V): 1. LV: Abschluss-Seminar (ILV; 1,5 ECTS)
Kompetenzerwerb (übergeordnete Lernziele des Moduls)	Die*der Studierende... 1./2. Semester BA (SOKOKO I): - besitzt einen Überblick über die räumlichen, organisatorischen, akademischen und personalen Strukturen der Universität und des (Universitäts-)Klinikums. - beobachtet sich selbst und das eigene Handeln im Kontext der aktuellen Lebensphase als Studierende*r und reflektiert dies im Hinblick auf professionelle und individuelle Lebensziele. - entwickelt Strategien zur Prioritätensetzung und effektiver Zeiteinteilung innerhalb des Studiums unter Berücksichtigung der Work-Life-Balance und der Psychohygiene.

- beteiligt sich aktiv und konstruktiv an einer Peergruppen-Teamarbeit zur gemeinsamen Aufgabenbewältigung und übernimmt dabei Leitungsfunktionen.
- reflektiert die eigene Rolle als Studierende*r und setzt sich aktiv mit den verschiedenen Rollen der Ärztin*des Arztes auseinander.
- analysiert die verschiedenen Rollen der Patientin*des Patienten und deren*dessen Bedürfnisse nach einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung.

3. Semester BA (SOKOKO II):

- beobachtet sich selbst in ihrer*seiner aktuellen Lebenssituation und reflektiert dies im Hinblick auf professionelle und individuelle Lebensziele.
- beschreibt Indikatoren zur Identifikation individueller persönlicher Belastungssituationen und körperlicher, verhaltensbezogener und psychischer Überlastungsreaktionen.
- wendet Strategien zur Reduktion und Bewältigung von professionellen und persönlichen Belastungen an.
- entwickelt Maßnahmen zur Sicherstellung ihrer*seiner Lern- und Studienfähigkeit.
- identifiziert genderspezifische Aspekte im Medizinstudium und überprüft diese an eigenen Lebens- und Studiumserfahrungen.
- führt aktiv und konstruktiv eine Peergruppen-Teamarbeit zur gemeinsamen Aufgabenbewältigung durch und übernimmt dabei Leistungsfunktionen.
- engagiert sich in einem sozialen Projekt und reflektiert sich und sein soziales und kommunikatives Verhalten.

6. Semester BA (SOKOKO III):

- benennt die Kriterien und Skills der ärztlichen Gesprächsführung (z. B. anhand der Kriterien des Calgary-Cambridge-Guide).
- interpretiert die Sorgen des Gegenübers.
- zieht Schlüsse auf die Erwartungen des Gegenübers (z. B. Ideas-Concerns-Expectations-Modell).
- deutet Gefühle des Gegenübers.
- erarbeitet Verhaltensformen im Umgang mit schwierigen Gefühlen des Gegenübers.
- priorisiert die Werte des Gegenübers.
- benennt die Bedürfnisse des Gegenübers.
- schildert die situationsbedingte Rolle des Gegenübers.
- definiert die Identität des Gegenübers.
- leitet Gruppen an.
- präsentiert Gruppenergebnisse.
- gibt Feedback im Umfeld und nimmt dieses an.
- formuliert Ziele konsensual.

3. Semester MA (SOKOKO IV):

- interagiert und kommuniziert zielorientiert, effektiv, wertschätzend und einfühlsam in einem interdisziplinären sowie interprofessionellen Team und im Berufsfeld.
- erkennt und beschreibt eigenständig die subjektive Wirklichkeit eines Systems und kann damit umgehen.
- analysiert komplexe situationsbezogene Wirkmöglichkeiten und setzt diese angemessen und effektiv um.
- reflektiert sich und ihre*seine aktuelle persönliche und professionelle Entwicklung (reales Selbst) und plant Veränderungen zur persönlichen und professionellen Weiterentwicklung (ideales Selbst) planen und führt diese durch.

4. Semester MA (SOKOKO V):

	reflektiert retrospektiv, prospektiv und im aktuellen Lebensstadium sich und ihre*seine persönliche und professionelle Entwicklung als Student*in und als Ärztin*Arzt.
High-Stake Prüfungen	Bezug USMLE: nein Bezug OSCE: ja in SOKOKO III ansonsten nein
Prüfungsmodalitäten	immanent, 2-teilige Notenskala (bestanden/ nicht bestanden)
Prüfungsformen	Schriftlich: - Portfolio - Bericht Mündlich: - Referat - formativ Praktisch: - Direct Observation of Procedural Skills (DOPS)

Titel der Lehrveranstaltung	Beginner's Seminar: Onboarding Activities
Umfang	Präsenz: 10,0 UE, Kontakt: 1 UE , Selbststudium: 4 h; 0,5 ECTS
Lehr- und Lernform	Integrierte Lehrveranstaltung (ILV)
Prüfungsmodalitäten	immanent (bestanden/nicht bestanden)
Prüfungsform	keine
Lernziele der LV	Die*der Studierende... 1. nutzt zentrale institutionelle, organisatorische, räumliche und logistische Strukturen und Einrichtungen der Universität und des Klinikums (z.B. Bibliothek, Mensa, PMU-Campus- und Vorlesungs- und Seminarräume) aktiv. 2. nennt die Schlüsselpersonen der Universität und des Klinikums namentlich. 3. benennt die organisatorischen und akademischen Strukturen der PMU. 4. nutzt IT/EDV basierten Lernmitteln aktiv unter Einhaltung des Datenschutzes. 5. verhält sich konform den Hygienerichtlinien. 6. stabilisiert ihr*sein Wohn- und Lernumfeld.
Lehrinhalte der LV	zu 1. Die Studierenden begehen in Kleingruppen die Lern- und Lehrorte der Universität und des Klinikums und werden in der Nutzung der räumlichen Strukturen geschult. zu 2. Die Schlüsselpersonen der Universität (SGO, SGL, Rektor, Dekane, Studierendenvertretende) und des Klinikums (Vertreter*innen des Vorstands) stellen sich persönlich dem Studienjahrgang vor. zu 3. Die akademischen, organisatorischen und Verwaltungsstrukturen werden erläutert. zu 4. Die Studierenden erhalten eine Einschulung durch die IT/EDV der PMU/des Klinikums in die Regeln des Datenschutzes und der IT-Sicherheit. Sie erhalten Zugang und Schulung zu relevanten Lernplattformen Bibliotheken und Räumlichkeiten der Universität. Ausweise und Chips werden übergeben. zu 5. Die Studierenden werden in den Hygienerichtlinien theoretisch und praktisch in Kleingruppen geschult. Sie erhalten Arbeitskleidung und Schutzkleidung. zu 6. Zur Sicherstellung einer ungestörten Lernatmosphäre verfestigen die Studierenden individuell ihr persönliches Lernumfeld.

Titel der Lehrveranstaltung	Einführung SOKOKO
Umfang	Präsenz: 22,0 UE, Kontakt: 9,0 UE, Selbststudium: 14,5 h; 1,5 ECTS
Lehr- und Lernform	Integrierte Lehrveranstaltung (ILV) mit Groß- und Kleingruppen, Exkursion, praktische Übung, Vortragspräsentation
Prüfungsmodalitäten	immanent, 2-teilige Notenskala (bestanden/ nicht bestanden)
Prüfungsform	Bericht/Referat
Lernziele der LV	Die*der Studierende... 1. reflektiert ihre*seine Rolle als Studierende*r innerhalb ihres*ihres neuen Lebensumfeldes. 2. entwickelt ein tragfähiges soziales Lernumfeld innerhalb des Jahrgangs. 3. kennt die Kommiliton*innen und bildet Arbeits- und Lerngruppen. Sie*Er wählt die studentischen Vertreter*innen und Jahrgangssprecher*innen. 4. aktualisiert bestehendes Wissen und Fertigkeiten in sozialer und kommunikativer Kompetenz und ergänzt dieses um einführende Aspekte der Ärztin*Arzt-Patient*in-Kommunikation. 5. erklärt und das bio-psycho-soziale Gesundheitsverständnis der PMU. 6. nennt medizinökonomische Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung.
Lehrinhalte der LV	zu 1. Im Kontakt mit Kommiliton*innen, Dozent*innen und ärztlichen Führungspersonen (Interviews mit Chefärzt*innen) setzen sich die Studierende mit ihrer neuen Rolle als Medizinstudierende auseinander. Die Schnuppervisiten und Besuche der nicht bettenführenden Klinikinstitutionen vermitteln ein praxisnahes Bild des ärztlichen Berufsalltags und stoßen zur Reflexion an. zu 2. Teambildende Maßnahmen (z.B. Outdooraktivitäten wie Klettergarten, Peergruppenbildung, Kleingruppenaufträge etc.) initiieren ein tragfähiges soziales Umfeld zur Förderung einer positiven Lernatmosphäre für die Studierenden. Vielfältige Maßnahmen stoßen Kooperation, gegenseitige Unterstützung und ein jahrgangsinterner und - übergreifender Austausch an. zu 3. Die Studierenden lernen sich kennen, bilden erste Arbeitsgruppen zur Bewältigung von Arbeitsaufgaben (z.B. Vortragspräsentation von Kleingruppenarbeiten). Sie wählen ihre Jahrgangssprecher*innen und Vertreter*innen. zu 4. Die Studierenden frischen ihr bereits erworbenes Wissen über Kommunikation auf und stoßen erste Transferleistungen zur Ärztin*Arzt-Patient*in-Kommunikation an. Sie erarbeiten Grundlagen der Gruppendynamik sowie des Leitens von Gruppen und reflektieren diese anhand bereits gemeinsam erbrachter Gruppenaufgaben und -prozesse. zu 5. Die Studierenden diskutieren das Menschenbild und die bio-psycho-soziale Grundhaltung. Interviews mit Patient*innen ergänzen und verdeutlichen das Thema. zu 6. Die Studierenden beschreiben die medizinökonomischen Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung mit Schwerpunkt auf der Krankenhausbehandlung. Sie diskutieren grundlegende Prinzipien im Hinblick auf die Auswirkung auf das angestrebte Berufsziel.

Titel der Lehrveranstaltung	SOKOKO I
Umfang	Präsenz: 15,0 UE, Kontakt: 5,0 UE, Selbststudium: 10,0 h; 1,0 ECTS
Lehr- und Lernform	Integrierte Lehrveranstaltung (ILV) mit interaktiver Vorlesung und Klein-Großgruppenübungen

Prüfungsmodalitäten	immanent, 2-teilige Notenskala (bestanden/ nicht bestanden)
Prüfungsform	Bericht/Referat
Lernziele der LV	Die*der Studierende... 1. identifiziert körperliche und psychische Symptome als Stressreaktion. 2. beschreibt den Zusammenhang zwischen psychosozialer Lebenssituation, Stresserleben und Überlastung. 3. erklärt das Konzept Resilienz und identifiziert resilienzfördernde Faktoren und Maßnahmen. 4. erklärt die Grundprinzipien der Teamarbeit. 5. benennt Gruppenstrukturen und -prozesse, identifiziert Rollen von Gruppenmitgliedern und reflektiert diese. 6. gibt konstruktives Feedback im Kontext von Teamarbeit und Gruppenprozessen. 7. beobachtet sich selbst, verbessert die Selbstwahrnehmung und Selbststeuerung. 8. beschreibt normative, ethische, soziologische, emotionale, soziale und rechtliche Dimensionen der Rolle als Studierende/r und als zukünftige Ärztin*zukünftiger Arzt. 9. überprüft das eigene Rollenverständnis im aktuellen Lebenskontext. 10. definiert das eigene Selbstverständnis im Kontext des Studienbetriebes und formuliert die verschiedenen Rollen Aspekte als Ärztin*Arzt. 11. differenziert zwischen professionellem ärztlichen Handeln und Laienhandeln 12. identifiziert Ursachen, Konsequenzen und Risiken unprofessionellen ärztlichen Handelns. 13. ermittelt Erfahrungen und Bedürfnissen von Patient*innen an das Gesundheitsversorgungssystem und an Ärztinnen*Ärzte. 14. überprüft die Erwartungen und Erfahrungen der Patient*innen an dem eigenen ärztlichen Rollenbild.
Lehrinhalte der LV	zu 1. bis 3.: Stress & Resilienz zu 4. bis 6: Kommunikation und Feedback zu 7. bis 10.: "Meine Rolle" zu 11. bis 13.: Professionalität zu 13. und 14.: Selbsthilfe als Patient*innenbedürfnis

Titel der Lehrveranstaltung	SOKOKO I - Praktische Übung
Umfang	Präsenz: 7,0 UE, Kontakt: 3,0 UE, Selbststudium: 5 h; 0,5 ECTS
Lehr- und Lernform	Praktische Übung (UEB) incl. Exkursion z.B. zu einer Selbsthilfegruppe
Prüfungsmodalitäten	immanent, 2-teilige Notenskala (bestanden/ nicht bestanden)
Prüfungsform	Referat
Lernziele der LV	Die*der Studierende... 1. reflektiert in einer festen Peergruppe seine/ihre aktuelle Situation und wendet Maßnahmen zur gegenseitigen Unterstützung und Burnout-Prävention an; 2. bearbeitet in einer festen Peergruppe gemeinsam eine Projektarbeit. Dazu konzipiert und plant er/sie die notwendigen Schritte und Maßnahmen, setzt diese aktiv um, präsentiert die Ergebnisse und reflektiert die Erfahrungen der Projektarbeit; 3. übernimmt Verantwortung innerhalb der Kleingruppe durch Leitungs- und Aufgabenübernahme; 4. beschreibt Kommunikationsmuster innerhalb der Peergruppe, reflektiert mögliche Umgangsstrategien und wendet Feedbackstrategien an;

	5. reflektiert seine/ihre Erfahrungen bezüglich der Übernahme der Leitungsfunktion der Peergruppe.
Lehrinhalte der LV	zu 1. Die Studierenden bilden zu Beginn des Studienjahres feste Peergruppen (jeweils ca. 5 Studierende). Ziel der Peergruppe ist a.) die gegenseitige soziale und emotionale Unterstützung und b.) die Bearbeitung einer gemeinsamen Projektaufgabe. Dazu treffen sich die Peergruppen regelmäßig und eigenverantwortlich. zu 2. Die Peergruppe konzipiert eine Projektaufgabe, arbeitet diese aus und führt sie durch. Im Anschluss erstellt die Gruppe einen schriftlichen Bericht, der dem gesamten Jahrgang präsentiert wird. Eine Diskussion bildet den Abschluss. zu 3. In einem Abstand von je zwei Monaten wechseln sich die Mitglieder in der Leitungsfunktion der Peergruppe. Der Peergruppenleiter/in fördert den kommunikativen Austausch und emotionalen Support in der Gruppe und leitet die Gruppe in Hinblick auf die Projektaufgabe. zu 4. Die Peergruppen werden in festen zeitlichen Abständen (5x) im Studienjahr supervidiert. Dabei werden Konflikte innerhalb der Peergruppe sowie individuelle und Ausbildungsprobleme thematisiert und mögliche Lösungsstrategien besprochen. zu 5. Im Zuge der Supervision und Unterstützung in ihrer Aufgabe praktizieren die jeweiligen Peergruppenleiter*innen ihre Leitungsfunktion, thematisieren mögliche Probleme und Rollenkonflikte und entwickeln Lösungsstrategien.

Titel der Lehrveranstaltung	Relaxgruppen
Umfang	Präsenz: 8,0 UE, Kontakt: 3,0 UE, Selbststudium: 5 h; 0,5 ECTS
Lehr- und Lernform	Praktische Übung (UEB)
Prüfungsmodalitäten	immanent, 2-teilige Notenskala (bestanden/ nicht bestanden)
Prüfungsform	Bericht
Lernziele der LV	Die*der Studierende... 1. interpretiert Entspannungsverfahren und ihre*seine gesundheitsfördernden Wirkungsprinzipien 2. nützt imaginative, kreative, körperorientierte und/oder achtsamkeitsbasierte Entspannungsmethoden praktisch 3. evaluiert die Erfahrungen in der Einübung der Entspannungsmethoden. 4. überprüft die Übertragbarkeit der Entspannungsmethoden in das eigene Alltagserleben.
Lehrinhalte der LV	zu 1. und 2.: Die Studierenden lernen imaginative, kreative, körperorientierte und/oder achtsamkeitsbasierte Entspannungsmethoden, ihre prinzipiellen Wirkungsweisen, Indikationen und Kontraindikationen theoretisch kennen. zu 2. und 3.: Die Studierenden üben in Kleingruppen diese verschiedene Entspannungs- und Relaxmethoden praktisch ein. Dazu nehmen sie an praktischen Übungseinheiten in Kleingruppen mit max. 10 Teilnehmenden teil. Welche Methoden genutzt werden, entscheidet der/die Studierende. zu 3. Jeweils nach den praktischen Übungsabenden werden innerhalb der Relaxübungsgruppe die Erfahrungen ausgetauscht. zu 4. Die Studierenden überprüfen, welche der Entspannungsmethoden für sie persönlich hilfreich sind, und ob und wie diese in den Alltag integriert werden können.

--	--

Titel der Lehrveranstaltung	SOKOKO II
Umfang	Präsenz: 15,0 UE, Kontakt: 5,0 UE, Selbststudium: 10,0 h; 1,0 ECTS
Lehr- und Lernform	Integrierte Lehrveranstaltung (ILV) mit interaktiver Vorlesung, Fallvignetten und Klein-Großgruppenübungen
Prüfungsmodalitäten	immanent, 2-teilige Notenskala (bestanden/ nicht bestanden)
Prüfungsform	Bericht/Referat
Lernziele der LV	Die*der Studierende... 1. identifiziert körperliche und psychische Symptome als Stressreaktion. 2. diskutiert psychische Beschwerden und mögliche Ursachen im Medizinstudium. 3. erarbeitet und reflektiert wissenschaftliche Ergebnisse im Kontext eigener Erfahrungen. 4. benennt eigenen Grenzen und beschreibt Grenzüberschreitungen im persönlichen und professionellen Kontext. 5. verbalisiert negative und positive Gefühle im Zusammenhang mit Grenzerfahrungen. 6. entwickelt Achtsamkeit im Kontakt mit Kolleg*innen und Patient*innen bezüglich Grenzen. 7. benennt die Prinzipien von Achtsamkeitstraining/ Mindfulness Based Stress Reduction. 8. beschreibt einzelne Übungen zur Stressreduktion und wendet sie an. 9. reflektiert Genderaspekte in der ärztlichen Ausbildung und Berufstätigkeit. 10. identifiziert genderbezogene Stereotypen und Vorurteile und ihre Auswirkungen auf zwischenmenschliche Interaktion. 11. setzt sich mit Erfahrungen und Bedürfnissen von Patient*innen an das Gesundheitsversorgungssystem und an Ärztinnen*Ärzten auseinander. 12. überprüft die Erwartungen und Erfahrungen der Patient*innen am eigenen ärztlichen Rollenbild.
Lehrinhalte der LV	zu 1. bis 3.: Psychische Belastungen im Medizinstudium zu 4. bis 6.: Grenzen zu 7. und 8.: Achtsamkeit zu 9. und 10.: Genderaspekte in der Medizinausbildung zu 11. und 12.: Sozialprojekt

Titel der Lehrveranstaltung	SOKOKO II - Praktische Übung & Relaxgruppen
Umfang	Präsenz: 15,0 UE, Kontakt: 5,0 UE, Selbststudium: 10,0 h; 1,0 ECTS
Lehr- und Lernform	Praktische Übung (UEB) mit Peergruppen, Exkursion: Sozialprojekt, Relax- und Achtsamkeitsübungen
Prüfungsmodalitäten	immanent, 2-teilige Notenskala (bestanden/ nicht bestanden)
Prüfungsform	Referat
Lernziele der LV	Die*der Studierende... 1. reflektiert in einer festen Peergruppe ihre*seine aktuelle Situation und wendet Maßnahmen zur gegenseitigen Unterstützung und Burnout-Prävention an.

	2. bearbeitet in einer festen Peergruppe gemeinsam eine Projektarbeit. Dazu konzipiert und plant sie*er die notwendigen Schritte und Maßnahmen, setzt diese aktiv um, präsentiert die Ergebnisse und reflektiert die Erfahrungen der Projektarbeit. 3. übernimmt Verantwortung innerhalb der Kleingruppe durch Leitungs- und Aufgabenübernahme. 4. beschreibt Kommunikationsmuster innerhalb der Peergruppe, reflektiert mögliche Umgangsstrategien und wendet Feedbackstrategien an. 5. reflektiert ihre*seine Erfahrungen bezüglich der Übernahme der Leitungsfunktion der Peergruppe; 6. erklärt Entspannungsverfahren und ihre gesundheitsfördernden Wirkungsprinzipien. 7. wendet imaginative, kreative, körperorientierte und/oder achtsamkeitsbasierte Entspannungsmethoden praktisch an. 8. evaluiert die Erfahrungen in der Einübung der Entspannungsmethoden. 9. überprüft die Übertragbarkeit der Entspannungsmethoden in das eigene Alltagserleben.
Lehrinhalte der LV	- zu 1. Die Studierenden bilden zu Beginn des Studienjahres feste Peergruppen (jeweils ca. 5 Studierende). Ziel der Peergruppe ist a.) die gegenseitige soziale und emotionale Unterstützung und b.) die Bearbeitung einer gemeinsamen Projektaufgabe. Dazu treffen sich die Peergruppen regelmäßig und eigenverantwortlich. - zu 2. Die Peergruppe konzipiert eine Projektaufgabe, arbeitet sie aus und führt sie durch. Anschließend erstellt die Gruppe einen schriftlichen Bericht und präsentiert die Ergebnisse der Aufgabe dem gesamten Studienjahr, sodass alle darüber diskutieren. - zu 3. Die Peergruppe wird jeweils von einem Mitglied der Peergruppe geleitet, diese Leitungsfunktion wechselt nach 2 Monaten. Die*der Peergruppenleiter*in fördert den kommunikativen Austausch und emotionalen Support in der Gruppe und leitet die Gruppe in Hinblick auf die Projektaufgabe. - zu 4. Die Peergruppen werden in festen zeitlichen Abständen (5x) im Studienjahr supervidiert. Dabei werden Konflikte innerhalb der Peergruppe sowie individuelle und Ausbildungsprobleme thematisiert und mögliche Lösungsstrategien besprochen. - zu 5. Die Peergruppenleiter*innen ziehen im Laufe der Supervision Schlüsse über ihre Leitungsfunktion, thematisieren mögliche Probleme und Rollenkonflikte. Daran anschließend entwickeln sie Lösungsstrategien. - zu 6. Die Studierenden erklären imaginative, kreative, körperorientierte und/oder achtsamkeitsbasierte Entspannungsmethoden, ihre prinzipiellen Wirkungsweisen, Indikationen und Kontraindikationen (theoretisch). - zu 7. Sie praktizieren in Kleingruppen mit max. 10 Teilnehmer*innen diese verschiedene Entspannungs- und Relaxmethoden und entscheiden eigenständig über die Methoden. - zu 8. Die Gruppen tauschen sich nach den praktischen Relaxübungen über ihre Erfahrungen aus. - zu 9. Dadurch überprüfen die Studierenden, welche der Entspannungsmethoden für sie persönlich hilfreich sind bzw. ob und wie diese in den Alltag integrieren.

Titel der Lehrveranstaltung	SOKOKO III - Kommunikationstraining
Umfang	Präsenz: 30,0 UE, Kontakt: 0,0 UE, Selbststudium: 2,5 h; 1,0 ECTS
Lehr- und Lernform	Simulation (SIM) mit fallbasiertem Lernen in Kleingruppen
Prüfungsmodalitäten	immanent, 2-teilige Notenskala (bestanden/ nicht bestanden)

Prüfungsform	DOPS
Lernziele der LV	Die*der Studierende... 1. benennt Kriterien und Skills der ärztlichen Gesprächsführung (z. B. anhand des Calgary-Cambridge-Guide) und wendet diese an. 2. erklärt Kriterien und basale Skills bezugnehmend zu Themen wie Umgang mit Emotionen, Überbringen schlechter Nachrichten etc. und wendet diese an. 3. wendet Feedbackregeln an und gibt differenziertes Feedback. 4. wendet Entspannungstechniken an. 5. leitet Gruppe an, eine Entspannungstechnik durchzuführen. 6. leitet Gruppen (im Rahmen von Kleingruppenarbeiten) an. 7. präsentiert Gruppenergebnisse. 8. gibt Feedback und nimmt dieses an. 9. führt eine Gruppe zu Entscheidungen. 10. formuliert Ziele konsensual. 11. prüft und reflektiert ihre*seine beruflichen Aufgaben. 12. fordert Gruppenergebnisse ein und führt zu Lösungen. 13. reflektiert Gruppenprozesse. 14. gibt beschreibendes, wertfreies, spezifisches Feedback an Gruppenteilnehmende.
Lehrinhalte der LV	zu 1. • Wiederholung Nowak-Thesen • Ärztin*Arzt-Patient*in-Modelle • Feedback-Regeln, Calgary-Cambridge-Guide Kommunikationstraining (Agenda-led-Outcome-Based-Analyses-Training) • SPIKES-, CALM-, NURSE-Modell zu 2. • Entspannungstechnik/Achtsamkeitsübung • Gesprächstraining (Gespräche mit jeweils einem Fall aus fordernde Patientin*fordernder Patient, Überbringen schlechter Nachrichten) zu 1. bis 3.: Ärztin*Arzt-Patient*in-Gespräch analysieren entsprechend Kriterien/ Skills des Calgary-Cambridge-Guide (Skills-Spotting) zu 4. und 5.: Entspannungstechniken zu 5. bis 14.: Professionalismus zu 5. bis 14.: Literaturarbeit in Gruppen aus "Professionalism in Medicine: A Case-Based Guide for Medical Students" und Diskussion zu 6. bis 14.: "Abschluss-Seminar-Light": • Reflexion aller SOKOKO Lehrveranstaltungen des Bachelors • Reflexion der eigenen Entwicklung als Student*in während der letzten Jahre • Vorbereitung USMLE (Lerntechnik/Burnout-Prephylaxe)

Titel der Lehrveranstaltung	SOKOKO IV
Umfang	Präsenz: 15,0 UE, Kontakt: 5,0 UE, Selbststudium: 10,0 h; 1,0 ECTS
Lehr- und Lernform	Integrierte Lehrveranstaltung (ILV) mit Klein-/Großgruppen, Vortragspräsentation, praktische Übung

Prüfungsmodalitäten	immanent, 2-teilige Notenskala (bestanden/ nicht bestanden)
Prüfungsform	Bericht/ Referat
Lernziele der LV	Die*der Studierende... 1. versteht und beurteilt das Thema "Schwierige Patientin*schwieriger Patient" unter der Perspektive des Ärztlichen Professionalismus (Ethik, Professionalismus-Charta) und beschreibt eigenständig Umsetzungsmöglichkeiten im ärztlichen Alltag und in der Beziehung von Ärztin*vom Arzt zum Patient*in (A-P-Beziehung). 2. versteht und beurteilt das Thema "Transkulturelle Medizin" unter der Perspektive des Ärztlichen Professionalismus (Ethik, Professionalismus-Charta) und beschreibt eigenständig Umsetzungsmöglichkeiten im ärztlichen Alltag und in der A-P-Beziehung. 3. versteht und beurteilt das Thema "Gewalt" unter der Perspektive des Ärztlichen Professionalismus (Ethik, Professionalismus-Charta) und beschreibt eigenständig Umsetzungsmöglichkeiten im ärztlichen Alltag und in der A-P-Beziehung. 4. versteht und beurteilt das Thema "Breaking Bad News" unter der Perspektive des Ärztlichen Professionalismus (Ethik, Professionalismus-Charta) und beschreibt eigenständig Umsetzungsmöglichkeiten im ärztlichen Alltag und in der A-P-Beziehung.
Lehrinhalte der LV	zu 1. Die Studierenden erarbeiten sich nach einer theoretischen Einführung anhand eines Falles in Arbeitsgruppen das Thema "Schwierige Patientin*schwieriger Patient", diskutieren mögliche auslösende und förderliche Faktoren und entwickeln eigenständig kommunikative Konzepte zum Umgang in schwierigen Gesprächssituationen. zu 2. Die Studierenden erarbeiten sich nach einer theoretischen Einführung anhand eines Falles in Arbeitsgruppen das Thema „Transkulturelle Medizin“, diskutieren spezifische Aspekte für den ärztlichen Berufsalltag und in der Gesundheitsversorgung und entwickeln eigenständig kommunikative Konzepte zum Umgang mit diesem Thema. zu 3. Die Studierenden erarbeiten sich nach einer theoretischen Einführung anhand eines Falles in Arbeitsgruppen das Thema „Gewalt und Gewaltfreie Kommunikation“, und erarbeiten sich eigenständig deeskalierende Gesprächstechniken. zu 4. Die Studierenden erarbeiten sich nach einer theoretischen Einführung anhand eines Falles in Arbeitsgruppen das Thema „Breaking Bad News“, reaktualisieren bereits vorhandenes Wissen und kommunikative Skills und erweitern diese eigenständig.

Titel der Lehrveranstaltung	SOKOKO IV - Praktische Übung
Umfang	Präsenz: 15,0 UE, Kontakt: 5,0 UE, Selbststudium: 10,0 h; 1,0 ECTS
Lehr- und Lernform	Praktische Übung (UEB) mit Schauspielpatient*innen unter Simulationsbedingungen
Prüfungsmodalitäten	immanent, 2-teilige Notenskala (bestanden/ nicht bestanden)
Prüfungsform	DOPS
Lernziele der LV	Die*der Studierende... 1. identifizieren auslösende und aufrechterhaltende Faktoren in komplexen Ärztin*Arzt-Patient*in-Gesprächen und kommunizieren angemessen in diesen Situationen. 2. wenden kommunikative Fertigkeiten im Umgang mit dem Thema „Transkulturelle Medizin“ erfolgreich und eigenständig an.

	3. wenden Techniken der deeskalierenden Gesprächsführung erfolgreich und eigenständig an. 4. wenden kommunikative Techniken zur Mitteilung schlechter Nachrichten (Breaking Bad News) erfolgreich an. 5. reflektieren und beurteilen ihre Kommunikationskompetenzen und entwickeln individuelle Verbesserungsziele.
Lehrinhalte der LV	- zu 1. Im Rollenspiel mit Schauspielpatienten/Innen simulieren die Studierenden in Kleingruppen eigenständig den Umgang mit schwierigen Patient*innen und reflektieren ihr Kommunikationsverhalten. - zu 2. Im Rollenspiel mit Schauspielpatienten*innen simulieren die Studierenden eigenständig in Kleingruppen den Umgang mit Patient*innen aus anderen kulturellen Kontexten und reflektieren ihr Kommunikationsverhalten. - zu 3. Im Rollenspiel mit Schauspielpatienten*innen simulieren die Studierenden in Kleingruppen den Umgang mit Patient*innen in eskalierenden Konfliktsituationen und reflektieren ihr Kommunikationsverhalten. - zu 4. Im Rollenspiel mit Schauspielpatienten*innen simulieren die Studierenden eigenständig in Kleingruppen das Überbringen schlechter Nachrichten und reflektieren ihr Kommunikationsverhalten. - zu 5. Die Studierenden erhalten ein strukturiertes Feedback der Tutor*innen und Mitstudierenden hinsichtlich ihrer aktuellen kommunikativen Kompetenzen und formulieren individuelle Ziele für eine persönliche Weiterentwicklung.

Titel der Lehrveranstaltung	Abschluss-Seminar
Umfang	Präsenz: 22,5 UE, Kontakt: 7,5 UE, Selbststudium: 15 h; 1,5 ECTS
Lehr- und Lernform	Integrierte Lehrveranstaltung (ILV) mit Groß- und Kleingruppen, Exkursion, praktischer Übung, Vortragspräsentation
Prüfungsmodalitäten	immanent; 2-teilige Notenskala (bestanden/ nicht bestanden)
Prüfungsform	Bericht / Referat
Lernziele der LV	Die*der Studierende... 1. evaluiert die persönlichen und professionellen Erfahrungen während des Studiums (Rückblick). 2. reflektiert die eigene Lebensentwicklung als Studierende*r bzw. Ärztin*Arzt und Teil des Studienjahrgangs (Status Quo). 3. entwickelt und evaluiert Perspektiven hinsichtlich der zukünftigen persönlichen und professionellen Entwicklung und des Rollenwechsels von Studierende*n zur Ärztin*zum Arzt (Ausblick). 4. präsentiert ein differenziertes Feedback über die Evaluation des Studienverlaufs.
Lehrinhalte der LV	- zu 1. In Kleingruppen erarbeiten die Studierenden einen Rückblick über ihre Erfahrungen während des Studiums mit den Themenschwerpunkte Curriculum, Didaktik, Forschung, Prüfungen, Infrastruktur, Studentisches Leben, Organisation und Betreuung sowie Studentische Mitbestimmung. Die Studierenden diskutieren ihre Ergebnisse innerhalb des eigenen Jahrgangs, stimmen sich hinsichtlich der Einschätzungen ab und verschriftlichen die Ergebnisse. - zu 2. Auf dem Hintergrund dieser Reflexion führen die Studienreden eine individuelle Stärken-Schwächen-Analyse ihrer eigenen aktuellen persönlichen und beruflichen Lebenssituation unter besonderer Berücksichtigung der sozialen und teambezogenen Erfahrungen innerhalb des Studienjahrgangs im Hier und Jetzt durch.

	zu 3. In Kleingruppen diskutieren die Studierenden den Rollenwechsel von Studierenden zum Alumni und verabschieden sich aus ihrer bisherigen Position. Sie entwickeln Zukunftsperspektiven im Hinblick auf ihre persönliche und professionelle Entwicklung. Sie planen ihre weitere wissenschaftlich-klinische Karriere. zu 4. Die Studierenden präsentieren ihre Evaluationsergebnisse und diskutieren diese mit Vertretern der Universität, des Universitätsklinikums und der Studierendenschaft unter Nutzung von Methoden kontroverser Gruppendiskussionen (z.B. in Fishbowl-Methode).
--	--